



Kompetenzspektrum:

Die Kinder ...

- ... kennen die Passionsgeschichte und das Ostergeschehen.
- ... wählen einige Stationen aus und reduzieren den Inhalt auf Symbole.
- ... gestalten aus Textilien (Stoffresten) die Symbole und kleben sie auf eine vorbereitete Stofffläche auf.
- ... erstellen ein gemeinsames Hungertuch für die Schule oder den Gottesdienst.

Besonderheiten des Unterrichtsvorhabens:

Hungertücher sind große, oft kunstvoll gestaltete Textilien, mit denen während der Fastenzeit in katholischen Kirchen der Altarraum, zumindest aber Kreuze, Bilder und Statuen verhängt werden. Die Tücher, die auch Fastentücher genannt werden, sollen während der vierzigstägigen Bußzeit vor Ostern zum „Fasten der Augen“ anregen. Auf den Hungertüchern werden Szenen aus der Leidensgeschichte Jesu oder andere biblische Ereignisse dargestellt. Berühmt sind das „*Telgter Hungertuch*“ aus dem Münsterland von 1623 und das 90 Quadratmeter große Fastentuch von 1458 aus dem Dom zu Gurk in Kärnten. Hungertücher gibt es seit tausend Jahren, der Brauch ist vor allem in Bayern und Westfalen bekannt.

Material:

- zwei Flächen heller Stoff, zwei Flächen dunkler Stoff → Alle Teile etwa in der Größe von je 50 cm x 30 cm, die so zusammengenäht werden, dass die beiden hellen Teile oben und die beiden dunklen Teile unten sind. Es kann aber auch eine gesamte Fläche aus einfarbigem Stoff verwendet werden.
- Stoff- oder Filzreste, Stoffmalfarben, Scheren, Stoffkleber

Lernangebote:

Die Kinder einer Klasse erstellen in Gruppen ein Hungertuch für den Ostergottesdienst. Die Collage soll die vier bedeutsamen Tage der Passions- und Auferstehungsgeschichte darstellen: Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern. In den einzelnen Bildern können sich die vier Stationen symbolisch durch eine bestimmte Farbanordnung oder durch verschiedene Symbole (Palmwedel, Weinkelch, Brot, Geldbeutel, Hahn, Kette, Dornenkrone, Höhle, Stein, die aufgehende Sonne und Sonnenstrahlen) widerspiegeln, die die Kinder aus farbigen Stoffstückchen herstellen, mit eigenen Gedanken beschriften und auf das Hungertuch aufkleben.

Für die Leidenszeit und das auf Golgotha vergossene Blut steht die Farbe Rot, für den Tod am Kreuz die Farbe Schwarz und für Ostern die Farbe Grün. Aus den Farben Gelb und Blau ergibt sich die Farbe Grün, denn sie verbindet gleichermaßen das kalte blaue Licht mit der emotionalen Wärme der Sonne, um so die Weisheit der Gleichheit, Hoffnung, Erneuerung des Lebens und der Auferstehung hervorzubringen. Frühlingsgrün bedeutet Unsterblichkeit, das Wachsen des Heiligen Geistes im Menschen, Triumph über den Tod und Sieg des Frühlings über den Winter. Das Grün kann sich auch in die aufgehende Sonne am Ostersonntag auflösen. Die vier Bilder sind durch das Kreuz in natürlicher Weise getrennt. Das Kreuz kann aber auch noch stärker betont werden. Im oberen Teil sind die frohen Szenen und im unteren Teil die traurigen Szenen.

Ein Hungertuch gestalten



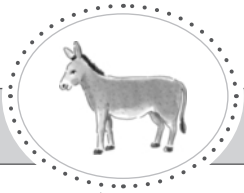
Das Hungertuch wird von oben links nach unten links und von dort unten weiter nach rechts bis nach oben rechts betrachtet: vom fröhlichen zum traurigen Ereignis, dazwischen sind die traurigen Ereignisse.

Mögliche Symbole für ein Hungertuch:

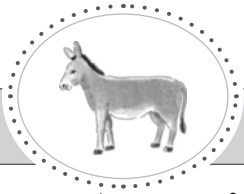
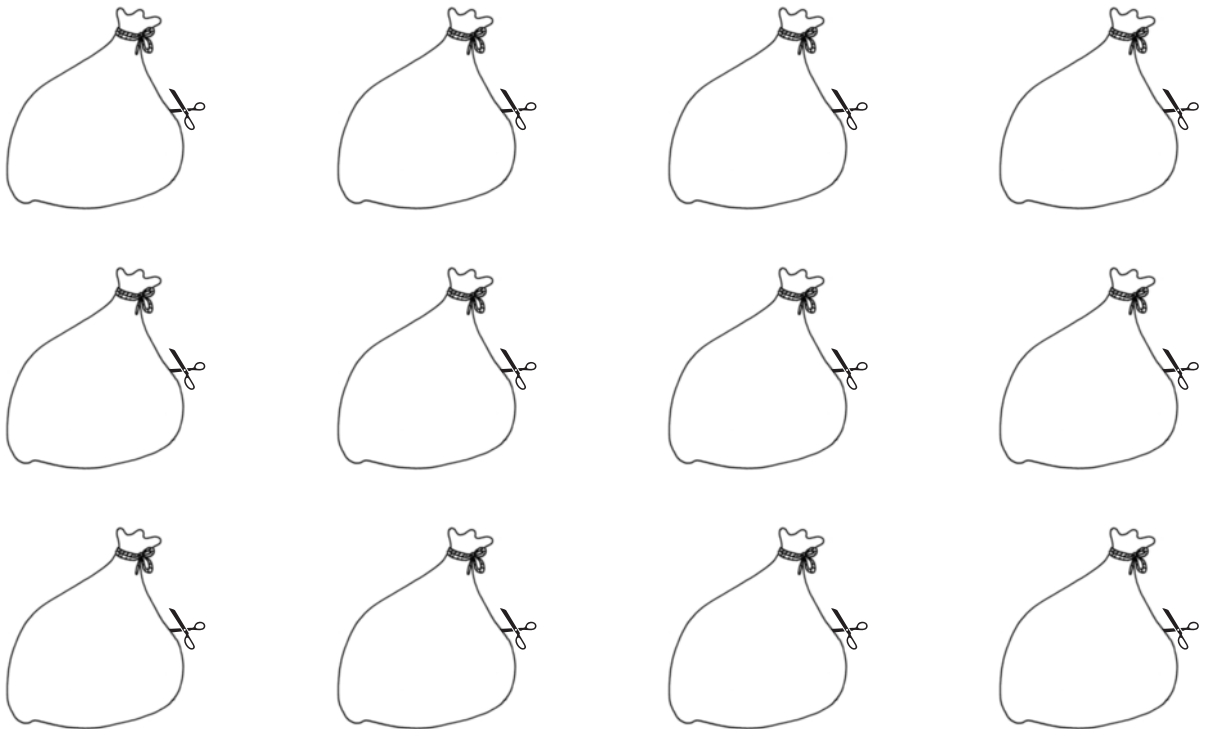
<p>Palmsonntag (Jesus zieht in Jerusalem ein)</p>	<p>Ostern (Jesus ist vom Tod auferstanden)</p>
<p>Gründonnerstag (Verrat, Abendmahl, Verhaftung, Verleugnung)</p>	<p>Karfreitag (Jesus stirbt am Kreuz)</p>

So könnte ein fertiges Hungertuch aussehen:





Bastelvorlage: Sorgensäckchen (KV 1)



Deckblatt: Leporello – Der Esel Jeremias (KV 2)

✂

Der Weg des kleinen Esels Jeremias



Dieses Leporello gehört: _____